

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
<b>Herausgeber:</b>	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
<b>Band:</b>	130 (1988)
<b>Artikel:</b>	Was diagnostizieren Sie? Welche Massnahmen schlagen Sie vor?
<b>Autor:</b>	Kubinetz, M.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-591407">https://doi.org/10.5169/seals-591407</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweiz. Arch. Tierheilk. 130, 275–276, 1988

Aus der Kleintierpraxis M. Kubinetz, Wesseling (BRD)

## **Was diagnostizieren Sie? – Welche Massnahmen schlagen Sie vor?**

*M. Kubinetz*

### **Anamnese**

2 Jahre alte weiblich-kastrierte Hauskatze, regelmässig entwurmt und geimpft, zeigt seit einigen Wochen gerötete strangförmige Verdickungen in der Haut des linken Hinterbeins.

### **Klin. Untersuchung**

3 kg, T 38,5 °C, Herzfrequenz 136, Atmung 44. An der Schenkelinnenfläche links kaudal leicht gerötete Streifung. Die Streifen sind parallel angeordnet und erhaben anzufühlen. Kein Juckreiz.

### **Hämatologie**

Hkt 32%, Leukozyten  $8,4 \times 10^9/l$

Diff. BB. Stäbe 1%

Segm 47%

Eo 23%

B 0%

Ly 28%

Mono 0%

### **Diagnose und Therapie**

Aufgrund der typischen Erscheinungen wurde ein lineares intradermales Granulom diagnostiziert. Eine Behandlung mit Megestrolacetat oral (1 Woche lang 7,5 mg tägl., 1 Woche lang 3,75 mg tägl.) brachte deutliche Besserung, die Dosis wurde weiter reduziert (3,75 mg zweimal wöchentl., 2 Wochen später 3,75 mg/Woche). Die Symptome an der Haut verschwanden völlig nach ca. 2 Monaten. Das Präparat wurde abgesetzt.

1 Monat danach zeigte die Katze eine Umfangsvermehrung an der Milchleiste, die innert 3 Wochen von 0,4 cm auf ca. 6 cm Durchmesser anwuchs. Der Tumor wurde operativ entfernt und feingeweblich untersucht.

### Histopathologische Diagnose

«sogenannte totale fibroadenomatöse Veränderung. Es handelt sich hierbei um einen einzelne Komplexe oder die gesamte Mamma einbeziehenden dysplastischen Prozess, der Progesteron-abhängig ist. . .»

Der Heilungsverlauf war ungestört. Postoperativ traten keine weiteren Mastopathien auf.

### Diskussion

Im allgemeinen wird zur Behandlung des Komplexes des eosinophilen Granuloms der Katze der Einsatz der Gestagene empfohlen, weil Corticoide häufig nicht zur Ausheilung führen.

Nebenwirkungen wie Polyphagie, Polydipsie, Pyometra und andere Metropathien, Verhaltensstörungen, Diabetes mellitus und Beeinflussung der Fortpflanzungsfähigkeit sind bekannt. In der Humanmedizin wird die Substanz als echtes Gestagen u. a. bei hormonell beeinflussbaren metastasierenden Korpuskarzinomen des Uterus angewandt. Dort sind aber weiterhin als Nebenwirkungen kardiale Dekompensation mit thromboembolischen Komplikationen bekannt. Thromboembolien sind bei der Katze mit einiger Regelmässigkeit bei hypertrophischer Kardiomyopathie zu finden, so dass auch in diesen Fällen (immerhin ca. 70% der feline Kardiomyopathien) eine Kontraindikation gesehen werden sollte.

*Es wird der seltene Fall einer gravierenden Nebenwirkung der Therapie mit Megestrolacetat bei einer Katze beschrieben.*

### Benützte Literatur:

*Brunner/Nagel (Ed.): Internistische Krebstherapie, 3. Aufl., Springer, Berlin, 1985. — Kraft, W.: «Typische» und «untypische» Formen des Eosinophilen Granuloms der Katze, Kleintierpraxis 30, 141–144 (1985). — Kraft/Dürr: Katzenkrankheiten, 1. Aufl., M + H Schaper, Hannover, 1978. — Kraft, W.: Kleintierkrankheiten, Band 1, 1. Aufl., Eugen Ulmer, Stuttgart, 1984. — Siegmund/Fraser (Ed.): The Merck Veterinary Manual, 5. Aufl., Merck + Co, Rahway, 1979. — Wilkins, G. T.: Farbatlas der Hauterkrankungen bei kleinen Haustieren, 1. Aufl., Schlütersche, Hannover, 1986.*

Ich danke Herrn Prof. Dr. E. Weiss, D-6300 Giessen, für die Durchführung der histopathologischen Untersuchung.

Adresse: Dr. Malte Kubinetz, Kleintierpraxis, Westring 4–6, D-5047 Wesseling (BRD)

Manuskripteingang: 24. November 1987